

BÜRGERMEISTER DER STADT LORCH / Rhein



Der Bürgermeister der Stadt Lorch, Markt 5, 65391 Lorch (Rhein)

Bürgerbrief Juli 2022

Lorch ist auf dem Weg!

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Lorch, liebe Freundinnen und Freunde unserer schönen Stadt,

viele Themen sind in Bewegung: Dazu zählt die Bundesgartenschau 2029, die Energiewende, die Organisationsuntersuchungen in der Verwaltung und natürlich die Finanzen. Mit den Finanzen möchte ich in diesem Bürgerbrief beginnen.

Geld ist „leider“ bekanntlich alles! Und das gilt insbesondere für unsere schöne Stadt Lorch, meine Arbeit im Rathaus und für meine Bemühungen, auch in der Landeshauptstadt mehr für uns zu erreichen.

Es gibt bereits gute Nachrichten und wir arbeiten zusammen daran unseren Welterbe-Ort stetig zu verbessern.

Ich bin seit Anfang 2020 Bürgermeister. Schon mein Vorgänger konnte mit Hilfe des Landes einige Schulden abbauen. Trotzdem war unsere Stadt im Februar 2020 noch mit 1,77 Millionen Euro Kassenkredit im Minus - bei einem Jahresetat von rund 8,9 Millionen Euro. Jetzt kommt die wirklich gute Nachricht, und Sie alle haben dazu beigetragen: Das Konto der Stadt ist im Plus!

Es war ein herausfordernder Weg, aber zum ersten Mal seit vielen Jahren konnten alle Rechnungen und Gehälter im April und Mai von unserem Konto gezahlt werden, ohne es ins Minus rutschen zu lassen. In den Monaten März, Juni, September und Dezember sind jeweils die Abschläge für die Kreis- und Schulumlage (ca. 200.000€ monatlich) und für die KiTas (ca. 220.000€) fällig. In diesen Monaten (Quartalsende) ist es noch schwer im Plus zu bleiben, denn die finanziellen Rücklagen wachsen stetig, aber langsam.

Der Dispokredit (im Fachjargon Kassenkredit genannt), der die Stadt mit rd. 6 Prozent Zinsen belastet hat, ist getilgt. Zum Jahresende soll das auch so bleiben!

Um das zu erklären, kommen wir nicht um ein paar Zahlen herum, denn die Anhebung der Grundsteuer war nicht das einzige, das uns vorangebracht hat. Dies möchte ich ein wenig erläutern...

Jeder von uns weiß, hohe Zinsen belasten die Haushaltskasse. Deshalb haben wir umgeschuldet, indem wir neue Verträge geschlossen haben. Jetzt zahlen wir für einen Teil unserer Darlehen weniger Zinsen. Auf die Restlaufzeit betrachtet ist dies eine Einsparung von 240.000 Euro.

Zudem übernahm das Land Hessen 340.000 Euro Vorfälligkeits-entschädigung, nach der Kündigung der alten Verträge. Seitens der Bundesregierung haben wir im Jahr 2021 einen Betrag von 183.000 Euro für die Verluste an Gewerbesteuer durch Corona bekommen. Ende 2021 haben wir eine Zahlung iHv. 405.000 Euro aus der Hessenkasse erhalten. Diese war eigentlich für die Sanierung von Straßen, Wegen und Plätzen gedacht. Die Stadtverordneten haben 2020 diese Mittel jedoch für den Ausgleich des Finanzhaushaltes verwendet, um Steuererhöhungen zu vermeiden. Zum Nachteil freilich der Straßensanierung, was wir in allen Teilen unserer Stadt erkennen.

Lorch hat wieder mehr Einwohner. Entsprechend sind die Einnahmen aus der Einkommenssteuer gestiegen. Die Wirtschaftsleistung hat sich ebenfalls weiter verbessert.

Auch die Stadt Lorch spart in Verwaltung und in Teilen der Gremienarbeit wo sie kann: So führt der Kinder- und Jugendbeirat bei seinen Sitzungen jetzt selbst Protokoll, damit kein Protokollführer bezahlt werden muss. Auch die Zuschüsse für Vereine und das Budget des Bürgermeisters wurden stark gekürzt. Viele kleine bis mittelgroße Beträge, um die manchmal sehr gerungen werden muss, die sich aber summieren! Unser Kontostand belegt das.

So sieht mittel- und langfristig vieles besser aus für und in Lorch. Ich bemühe mich nach Kräften, bei allen Sparmaßnahmen wichtige Investitionen nicht aus den Augen zu verlieren. So sind mittelfristig die Sanierung der Wasserhochbehälter sowie die Sanierung der Kläranlagen in den Höhengemeinden -alles Pflichtaufgaben der Kommune- notwendige Investitionen, die uns in den nächsten Jahren neue Investitionskredite abverlangen.

Eine Stadt, auch Lorch am Rhein, muss etwa durch Digitalisierung zukunftsfähig werden, das läuft noch sehr gebremst, da wir keine originäre IT-Stelle seitens der Politik genehmigt bekommen, bis eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen dazu geschaffen ist. Daher ist die Installation der Onlinedienste für Bürger noch nicht so weit, wie sie sein sollte und könnte.

Für all diese Ausgaben ist die Stadt gesetzlich verpflichtet, finanzielle Rücklagen zu bilden. Dies war aber nun zwei Jahrzehnte lang nicht möglich. Aber: 2023 werden wir dazu endlich wieder in der Lage sein! Und auch der geplanten Steuersenkung 2025 sind wir einen großen Schritt nähergekommen!

Jetzt schon die Steuern zu senken, wäre zwar populär und scheint bei der positiven Entwicklung naheliegend, würde uns aber langfristig dazu zwingen, für jede Investition Kredite aufnehmen zu müssen. Auch angesichts der weltweiten Lage und den überall steigenden Kosten plädiere ich für eine weiterhin verhaltene Haushaltsführung, um die positive Entwicklung nicht zu gefährden und unsere Handlungsfähigkeit zu stärken!

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, Mitgliedern der Gremien und Hauptverantwortlichen der Stadt wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Maßnahmen unterstützen und mittragen.

Es ist auch ihr Engagement und ihr verantwortungsvolles Handeln!

Gemeinsam können wir Lorch aus den Schulden und in eine eigenständige Zukunft führen!

Für Gespräche, Fragen und Anliegen stehe ich gerne persönlich oder telefonisch zur Verfügung.



Ivo Reißler

P.S: Wenn Sie mich jetzt öfter im Anzug sehen, dann ist das in Ordnung so. Es hilft. Ich bleibe derselbe – Ihr/Euer Ivo Reißler!